







Zusammenfassung und Schlussfolgerungen der Kreisschulbehörde Uto zur externen Schulevaluation der Tagesschule Hans Asper





Liebe interessierte Leserinnen und Leser

Die externe kantonale Schulevaluation stellt ein wichtiges Element in dem städtischen Qualitätsentwicklungs- und Sicherungsprozess dar. Sie bietet der Schule eine unabhängige fachliche Momentaufnahme und Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit und liefert ihr systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkung ihrer Schul- und Unterrichtspraxis. Somit kann die Schule ihre Innen- mit der Aussensicht abgleichen und erhält zugleich wichtige Impulse für die Weiterentwicklung an einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Im Winter 2021 wurde die Tagesschule Hans Asper von der kantonalen Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert. In diesem Zusammenhang wurden alle Ansprechgruppen befragt. Die Ergebnisse der Evaluation gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (Portfolio der Schule), schriftlichen Befragungen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen), Beobachtungen und Interviews hervor. Gerne informieren wir Sie mit diesem Schreiben in Kurzform über das Ergebnis der Evaluation. Der ausführliche Bericht ist auf der Homepage der Schule einzusehen.

Ergebnis der Evaluation

- | | | |
|--|---|---|
| Schulgemeinschaft |  | Das Schulteam sorgt für eine freundliche und integrierende Schumatmosphäre. Gemeinschaftsfördernde Anlässe bereichern das Schuljahr und im Schülerrat können die Jugendlichen Verantwortung übernehmen. |
| Unterrichtsgestaltung |  | Den Unterricht strukturieren die Lehrpersonen sinnvoll und mehrheitlich anregend. Es gelingt ihnen grundsätzlich gut, ein lernförderliches Klassenklima zu schaffen. |
| Individuelle Lernbegleitung |  | Die Lehrpersonen unterstützen die Jugendlichen im Unterricht situativ aufmerksam und beachten die verschiedenen Lernvoraussetzungen mehrheitlich angemessen. Das eigenständige Lernen wird unterschiedlich gezielt gefördert. |
| Sonderpädagogische Angebote |  | Die Integration von Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ist ein explizites Anliegen der Schule und wird erfolgreich umgesetzt. Lehr- und Fachpersonen arbeiten engagiert und gewinnbringend zusammen. |
| Beurteilung von Schülerinnen und Schüler |  | Zur formativen Beurteilungspraxis bestehen im Schulteam erste Absprachen. Die einzelnen Lehrpersonen setzen vielfältige Bewertungselemente ein. Eine Vergleichbarkeit der Leistungsbeurteilung wird im Schulteam nicht priorisiert. |
| Berufswahlvorbereitung |  | Die Berufswahlvorbereitung ist inhaltlich sowie zeitlich in der Schule gut verankert. Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufsfindung angemessen sowie engagiert. |

- | | | |
|--|---|--|
| Betreuungs-
angebot |  | Die Betreuungspersonen gestalten verlässliche Tagesstrukturen, die den Jugendlichen altersgerechte Freiräume gewähren. Die vielfältigen und attraktiven Freizeitangebote orientieren sich gut an deren Bedürfnissen. |
| Schulführung |  | Die Personalführung wird aufmerksam, vertrauensvoll und wertschätzend wahrgenommen. Die interne Zusammenarbeit und der Schulbetrieb sind klar strukturiert und erfolgen transparent sowie zuverlässig. |
| Qualitätssicherung
und -entwicklung |  | Das Schulteam setzt sich regelmässig mit Fragen der Weiterentwicklung der Schule auseinander und arbeitet an einer gemeinsamen Haltung. In engagierter Zusammenarbeit entwickelt die Schule ihre Qualität in wichtigen Bereichen weiter. |
| Zusammenarbeit
mit den Eltern |  | Die Schule und Lehrpersonen stellen gute Kontaktmöglichkeiten sicher und informieren zuverlässig über gesamtschulische Belange. Die Eltern erhalten passende Mitwirkungsmöglichkeiten. |

Die Qualitätsstandards, an welchen sich die externe Schulevaluation ausrichtet, sind im "Zürcher Handbuch Schulqualität" zusammengefasst und wurden vom Bildungsrat erlassen. Je nach Evaluationszyklus werden andere Schwerpunktthemen gesetzt. Die Qualitätsansprüche können als Anspruchs- oder Idealnorm verstanden werden, welche weit über Vorschriften und Mindestnormen hinausgehen. Sie umschreiben Aspekte einer hohen Schulqualität, nach welchen sich die Schule in ihrer längerfristigen Ausrichtung und Entwicklung orientiert.

Einschätzung Kreisschulbehörde Uto und Fachstelle für Schulentwicklung Uto

Wir danken der Fachstelle für Schulbeurteilung für die umfassende Evaluation und den differenzierten Bericht der Schule.

Gefreut haben uns die guten Rückmeldungen in den Bereichen *Schulgemeinschaft, Unterrichtsgestaltung, Sonderpädagogische Angebote, Berufswahlvorbereitung, Betreuungsangebot, Schulführung, Qualitätssicherung und -entwicklung* und *Zusammenarbeit mit den Eltern*.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen und Eltern fühlen sich wohl in der Schule, gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um und begegnen Schwierigkeiten offen und lösungsorientiert.

Der Unterricht ist abwechslungsreich, zielführend, weckt das Interesse und die Neugierde der Jugendlichen und ermöglicht mit passenden Arbeitsaufträgen eine aktive und vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.

Die Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen, insbesondere der hörbeeinträchtigten Jugendlichen, gelingt im Hans Asper durch eine engagierte Zusammenarbeit aller Beteiligten und einem guten Förderplanzyklus äusserst erfolgreich.

Der Berufswahlprozess wird systematisch umgesetzt und die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen im Hinblick auf ihre individuellen Übertrittsziele engagiert.

Das Tagesschulangebot mit den offenen und vielfältigen Betreuungsangeboten berücksichtigt die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler nach Anregung und Entspannung und schafft verbindliche Strukturen im Schulalltag.

Die Zusammenarbeit in der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist engagiert und wird von der Schulführung und der Steuergruppe systematisch geplant.

Die Schulführung ist wertschätzend, unterstützend, transparent und durch einen regelmässigen stärkenorientierten Austausch geprägt.

In nächster Zeit geht es aus unserer Sicht noch darum, dass die Schule im Sinne einer *individuelle Lernbegleitung* die Jugendlichen systematisch ihren Lernvoraussetzungen und persönlichem Lernstand entsprechend, begleitet und unterstützt.

Daneben soll auch eine einheitliche, vergleichbare und kompetenzorientierte *Beurteilungspraxis* auf der Basis des Lehrplan 21 erarbeitet und im Schulalltag gelebt werden. Da die Schule bereits in beiden Themenbereichen Diskussionen, Weiterbildungen und Arbeitsgruppen dazu gebildet hat, sind wir überzeugt, dass einer erfolgreichen Umsetzung zukünftig nichts mehr im Wege steht.

Bei Fragen und Unklarheiten im Zusammenhang mit dem Evaluationsbericht der Fachstelle für Schulbeurteilung, gibt Ihnen die Schulleitung, Tibor Kalman sowie die Fachstellenleitung Schulentwicklung, Bettina Aeschbacher, gerne Auskunft.

Freundliche Grüsse

KREISSCHULBEHÖRDE UTO



Roberto Rodríguez

Präsident



Patrick Gutenberg

Präsident Aufsichtskommission HA